auricula; Globularia cordifolia; Plantago montana Lam.; Polygonum viviparum; Daphne striata Tratt.; Salix retusa; Orchis ustulata, Gymnadenia conopea R. Br. u. odoratissima Rich., Nigritella angustifolia Rich. (Braunellen); Veratrum album; Juniperus nana Willd. (Zwerg-Wacholder), Pinus mughus Scop. β) pumilio Haenke (Krumm- oder Knieholz, Latschen); Aspidium lonchitis Swartz.

Meiningen, den 24. Oktober 1886.

Neue und kritische Pflanzen der Flora von München.

Von Gg. Woerlein.

Fortsetzung von pag. 55 d. Jahrg. IV. d. Ztschr.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Pflanzen sind für München neu.

Gentiana pneumonanthe L. * var. angustifolia Vill. eine sehr hohe Form (mindestens 50 cm hoch) mit linealen Blättern im Moor zwischen Ludwigsfeld und Fasanerie Moosach.

(Var. angustifolia Vill. forma humilis eine sehr niedliche, feinblättrige, fingerhohe Form sammelte der verstorbene Lehrer Loritz auf feuchten Wiesen bei Regensburg.)

Veronica agrestis L. ist um München selten und nicht alle Jahre anzutreffen. Vor einigen Jahren beobachtete ich eine grössere Anzahl von Exemplaren auf Brachäckern gegen den Hirschpark, darunter spärlich:

* Var. carnulosa K. u. M. mit Ästen, welche gleich am Halse der Wurzel auseinander fahren und mit fleischigen Blättern.

***Rumex maritimus L.** Bisher in der Münchener Flora unbekannt; trat im Jahre 1883 im ausgetrockneten Bette des Würmkanals, an und in der Nähe der Kaskade bei Nymphenburg in grosser Anzahl auf, hielt sich bis 1885 und ist seitdem wieder verschwunden. Zu gleicher Zeit wurde ein weiterer Standort am Ufer eines Weihers bei Zötzelhofen an der nordwestlichen Grenze des Floren-Gebietes aufgefunden.

Salix incana L. * var. linearis (Aut?) ♀ mit sehr langen (12 cm) und schmalen (2 mm breiten) Blättern in den Isarauen und am Ufer des kleinen Sees bei Nymphenburg, jedoch sehr selten.

Salix grandifolia × incana. Zu dem bisher nur in einem Exemplare ♀ bekannten Strauche fand ich einen zweiten, dicht am Fussweg an der Isar, kurz vor dem Aufstieg zur Menterschwaige in der Richtung von Harlaching her.

Salix repens L. * var. argentea L. Diese schöne Weide steht im Moor bei Moosach und Feldmoching in Menge, mit Übergängen zur var. vulgaris.

Auch die var. angustifolia Wulf. ist dort zu finden.

* Var. argentea × aurita von Veterinärarzt Schwarz aus dem schwazen Filz bei Schwaige Wall südlich Wolfratshausen gesammelt, woselbst auch die Stammeltern.

* Var. argentea × nigricans ist in der Nähe der Stammeltern bei Moosach in einem einzigen Exemplare vertreten. Der etwa 1 m hohe Strauch zeigt den Habitus von nigricans; die Blätter in der Form und Nervatur wie diejenigen von nigricans, jedoch verlängert zugespitzt, unterseits schwach seidenhaarig.

* **Salix aurita × repens var. vulgaris** und

***Salix myrtilloides × aurita** wurden von Schwarz südlich von Wolfratshausen gefunden.

Salix aurita L. Im Jahresberichte 1886 des Landshuter botan. Vereins wird das Vorkommen dieser Weide bei Menterschwaige in Frage gestellt. Die Pflanze wächst hoch oben an den Abhängen direkt unter den Felsen in wenigen und zwerghaften Exemplaren, wovon ich mich selbst überzeugt habe.

* **Salix purpurea × repens × caprea** (♀.) Pag. 254 der Flora des Isargebietes habe ich S. Pontederana Willd. = purpurea × cinerea als am Ufer des grossen Sees bei Nymphenburg wachsend angegeben. Die dortige Salix — allerdings der S. Pontederana sehr ähnlich — ist identisch mit S. purpurea × repens × caprea Haussknecht u. Ascherson; die hiesige Pflanze stimmt mit den von Sagorski an der kleinen Saale bei Kösen gesammelten Exemplaren genau überein.

Salix cinerea × purpurea. Variiert mannigfaltig bezüglich der Blattform und Behaarung der Blätter und Zweige. Dieser Bastard ist im westlichen und nordwestlichen Teil des Floren-Gebietes nicht sehr selten, z. B. an der Würm bei Obermenzing, am südlichen Rand des Allacher Forstes in einer Kiesgrube, zwischen Allach und Dachau im Moor, während er in den übrigen Richtungen sehr spärlich vertreten zu sein scheint. Die Anlagen des Ungerer-Bades in Schwabing, woselbst auch dieser Bastard mit langen Blättern vorkommt, beherbergen ausserdem eine grosse Anzahl von Formen von S. caprea, aurita, nigricans u. cinerea oder Bastarde zweifelhafter Natur. Die dortigen Weiden stammen aus dem Dachauer Moor, von Günzenhausen und Lohhof, und haben, vielleicht in Folge der Verpflanzung in fettes Kulturland, sich so formenreich gestaltet.

(Fortsetzung folgt.)

Es wird um schleunigste Erneuerung des Abonnements freundlichst gebeten!

Druck von Fr. Aug. Eupel in Sondershausen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Woerlein Georg

Artikel/Article: Neue und kritische Pflanzen der Flora von München 15-16